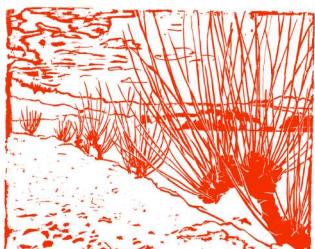


Über das Schneiden von Kopfweiden



Seit langem schon ist alle Jahre durch den OVH Kopfbaumpflege angesagt.

Mit Baumschere, Fuchsschwanz und Motorsäge werden die Kopfweiden bearbeitet.

Aber machen wir es richtig? Ich habe versucht mich schlau zu machen - ganz gelungen ist es mir mit allem Googeln nicht. Die gefundenen Resultate und das Fazit daraus nachfolgend:

1) Aus dem Baumpflege Portal: **Pflege für junge und alte Kopfweiden**

Link: https://www.baumpflegeportal.de/baumpflege/baumschnitt-pflege-kopfweiden_richtig-schneiden/

Entfernen Sie in der Vegetationsruhe (September bis Februar) alle Kronenäste. Achten Sie auf einen sauberen, glatten Schnitt. Die ersten Jahre können Sie etwa fünf Zentimeter lange Stummel stehen lassen, um die Kopfbildung zu fördern.

Hat sich ein Kopf gebildet, führen Sie den Rückschnitt alle zwei bis drei Jahre durch. Fürs Korbblechten sind einjährige Triebe optimal, ältere Äste eignen sich für den Zaunbau oder als Brennholz.

Der richtige Pflegeschnitt alter Kopfweiden

Damit die Kopfweide über viele Jahre hinweg Ruten produziert, benötigt sie einen regelmäßigen Schnitt. Dadurch muss der Baum neue, dünne und biegsame Äste produzieren und die Krone wird nicht zu schwer. Je nach Wachstum der Bäume ist der Rückschnitt alle drei bis acht Jahre nötig, bei Jungbäumen alle zwei bis drei Jahre.

Um die Kopfweide zu schneiden benötigen Sie eine Astscheren und eine Handsäge. Schneiden Sie alle Äste ab, die aus dem Kopf in die Höhe wachsen. Für dickere Ruten nutzen Sie die Handsäge. Lassen Sie keine Stummel stehen und achten Sie auf glatte Schnitte. Eine scharfe Säge oder Astscheren verhindert, dass der Schnitt ausfranzt. Damit minimieren Sie die Wahrscheinlichkeit, dass Pilze in die Wunden eindringen. Verwenden Sie keine Wundverschlussmittel, da die Bäume eine trockene Wunde besser überwallen.

Sehr alte und ungepflegte Kopfbäume

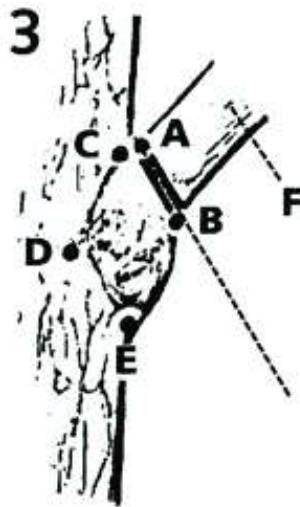
Bei alten Kopfweiden ist Vorsicht geboten. Zum einen besteht die Gefahr, dass die Kopftriebe unter Spannung stehen, da sie sich häufig zu einer Seite biegen. Arbeiten Sie aufmerksam und achten Sie auf einen Schnitt in zwei Schritten. Zum anderen ist nachgewiesen, dass alte Kopfbäume fast alle Reservestoffe im Kopf und den Ansätzen der Triebe speichern. Schneiden Sie deshalb die Kopftriebe ungefähr eine Handbreit über dem Ansatz ab. Andernfalls riskieren Sie, dass der Baum nicht genug Reservestoffe hat um im Frühjahr auszutreiben.

2) Aus BirdLife "Kleinstrukturen- Praxismerkblatt 5 - Kopfweiden"

Link: <https://www.birdlife.ch/de/content/kleinstrukturen-praxismerkblatt-5-kopfweiden>

Die Schnitttechnik ist für das Überleben der Kopfweiden entscheidend. Grundsätzlich werden nach den ersten drei Jahren alle Äste am Kopf entfernt, nur bei grossen Kopfweiden sind einige schwächere, fingerdicke Triebe (sog. Zugäste) stehenzulassen. Die

Schnittführung hat möglichst dicht am Astkragen zu erfolgen (Bild 3). Für jeden Ast ist zuerst die Astrindenleiste C-D und der Astkragen E-B zu suchen. Der Schnitt erfolgt dort, wo der Ast auf den Astkragen trifft, d.h. von A nach B oder umgekehrt. Damit grosse Äste (ab 10 cm Durchmesser) nicht einreissen, ist vorgängig von unten eine Fällkerbe F anzubringen. Gerade bei grossen Kopfweiden ist es hilfreich, zuerst die Äste bis auf rund 40 cm über dem Kopf zu kürzen, bevor der eigentliche Kopfschnitt erfolgt. Jeder Ast muss einzeln und sauber geschnitten werden, dünnere Äste mit einer Baumschere, dickere mit einer Säge. Lange Aststümpfe können den Weiden Tod sein, da sie ein Austrocknen des Baumes bewirken können.



3) Aus Landschaftspflegeverband Mittelfranken "Pflege von Kopfweiden"

(Link:https://frankenhoehe-lamm.de/obstsortenliste.html?file=files/LPV/Downloads/Faltblaetter%20Massnahmen/Faltblatt_Kopfweiden%20LPV_Mfr_.pdf&cid=2169

Die Kopfweide ist eine künstliche, vom Menschen geschaffene Wuchsform. Sie kann sich nicht selbst erhalten. Kopfweiden, die länger als 10 Jahre nicht gepflegt wurden, drohen unter dem Gewicht der Kopfäste auseinander zu brechen und wären damit zerstört.

Deswegen müssen die Kopfäste regelmäßig zurückgeschnitten werden.

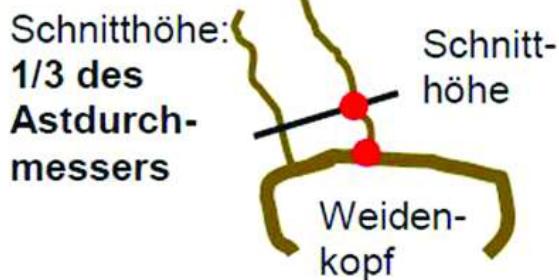
In welchen Abständen ist die Pflege nötig? Der Pflegerhythmus der Kopfweiden ist abhängig von den örtlichen Wuchsbedingungen und der Nutzungsform. Für die Gewinnung von Flechtmaterial schneidet man die Kopftriebe jährlich; bei der Brennholzerzeugung oder der reinen „Erhaltungspflege“ können die Äste aber auch bis zu 10 Jahre am Baum bleiben.

Der Rückschnitt der Kopfäste sollte jedoch spätestens bei einem Durchmesser von 10 cm erfolgen, da Schnittwunden dieser Größe noch gut überwallt, also vom alten Holz abgeschottet werden können.

Regel zur Schnitthöhe:



Astdurchmesser



Folgerung von „so“: Eine allgemein gültige Regel für den Kopfweidenschnitt ist wohl nicht möglich, sollten doch die verschiedensten Faktoren wie Art, Alter, Standort/Wuchsigkeit, Verwendung des Schnittgutes, berücksichtigt werden. Der korrekte Schnitt gemäss Anleitung 2 ist an einem „Holztag“ mit Laien wohl eher schwierig zu verwirklichen, mit einer Motorsäge kaum exakt auszuführen. Es ist wohl angezeigt mit der Motorsäge nicht zu tief zu schneiden um den Kopf zu schonen. Anleitung 3.

Den Hinweis in Anleitung 1 bei alten Weiden längere Stummel stehen zu lassen scheint sinnvoll. Auch dort wo viele Ruten erwünscht sind (z.B. zum Flechten) sind längere Zapfen angebracht.